

Flandri genannt. Sind gewisse Mennonisten und Wiedertäufer des 15. Sec.

Exorcismus, ist ein Gebet, welches man bey der Tauffe, oder sonst bey besessenen Leuten brauchet, den Teuffel auszutreiben.

Exorciste, oder Teuffels-Beschwerer, sind unter den Römischen Geistlichen die dritte Gattung der Ordinum minorum, denen wird bey ihrer Weyhe das Buch, worinnen die Bann-Formeln enthalten sind, oder an dessen statt das pontificale oder missale gereicht, mit diesen Worten: Nim und fasse es ins Gedächtniß, und habe die Gewalt, deine Hand auff die Besessene zu legen, sie mögen gleich getaufft, oder als Catechismus-Schüler noch nicht getaufft seyn.

Exiontii oder Arianer Anomii, oder Dissimiles. vide Arianer.

F.

Familia Charitatis, also werden die Henrico-Nicolaiten genannt. Siech: Hauß der Liebe. Unsch. N. 1726. p. 576 (Kirch. u. Kek. Lex.)

Familisten, welche ihre Rahmen von der Familia Charitatis haben, sie geben für, daß sie stets in Ausübung der Liebe begriffen, und nennen sich Familiam Charitatis, wiewohl man von ihnen vorgegeben, daß sie unter dem Prætext allerhand Bosheiten ausübten. In dem Haupt-Principio kommen sie mit allen Fanaticis überein. Walchs Einl. in die vornehmste Relig. Streitigk. p. 618.

Fanaticus, heist eigentlich nach dem Stylo ecclesiastico zureden, ein Schwärmer, der die Heil. Schrift verwirfft, und wunderliche und gefährliche Lehren heget. Wiewohl heut zu Tag auch mancher rechtschaffener Christe, der nebst der reinen Lehre auff ein frommes Leben dringet, sich mit diesem Rahmen muß belegen lassen. Unschuld. Nachrichten 1702. p. 118. 119. 121. 159.

Fasten, in der heutigen Römischen Catholischen Kirche, heist, sich vom Fleisch der Thiere und Vögel, oder wo es genau gesucht wird, von Eiern, Butter und Käse

S

Räse